



# Milbenbefall bei Ziervögeln



Ausarbeitung zur **53. WFV**  
**Landesverbandsmeisterschaft**  
in Linnich - Gereonsweiler  
10./11.12.2005

Dr. Chr. Schönfelder,  
Thomas Müller und  
Uwe Feiter



# Milbenbefall bei Ziervögeln

## ***Die Vorgeschichte dieses Berichtes***

Noch immer ist eine Verbreitung von Vogelmilben und von Federlingen auf so manchen Vereins-, Kreis- und Landesverbandsschauen zu beobachten. Selbst auf den großen bundesdeutschen Schauen kann eine Einlieferung von mit Milben befallenen Ausstellungsvögeln nie gänzlich von den Schouausrichtern ausgeschlossen werden.

Ist ein von Milben befallener Vogel dem Preisrichter bei der Bewertung noch nicht aufgefallen, so zeigt sich das Übel jedoch meistens bei der Ringkontrolle der Siegevögel.

### **Kann eine Schau bei Milbenbefall einzelner Vögel eigentlich stattfinden ?**

Sicherlich sollten die von Milben befallenen Vögel von den Züchtern abgeholt werden bzw. in einem Krankenzimmer aufbewahrt werden.

Die nun folgende Ausarbeitung soll die Züchter in der Hauptsache informieren und soll helfen, einen Milbenbefall erst einmal zu erkennen.

**Wenn Vögel mit Milbenbefall erst auf der Schau sind, ist es sicherlich schon zu spät.**



# Milbenbefall bei Ziervögeln

## *Die Inhalte dieses Berichtes*

**Die folgenden Fragen sollen in diesem Zusammenhang einmal näher beleuchtet werden:**

- Was sind Milben?
- Welche Milbenarten sollte der Vogelzüchter kennen?
- Was ist mit von Milben befallenen Vögeln bei Vogelschauen?  
*Auszug aus dem AZ/DKB Standard (FP)*
- Wer kann den Milbenbefall feststellen?



# Milbenbefall bei Ziervögeln

## *Was sind Milben ?*

**Milben** sind winzig kleine, mit den Webspinnen verwandte Tiere. Wie Spinnen haben sie auch acht Beine, obwohl sie im Larvenstadium oft nur 6 Beine besitzen. Milben gehören zu den kleinsten Gliederfüßern überhaupt. Die kleinsten unter ihnen sind nur etwa 0,1 Millimeter groß. Die größten Milben sind die Zecken, bei denen die Weibchen im vollgesogenen Zustand bis zu 3 cm erreichen können.

Milben stellen eine eigene Ordnung dar und gehören zur Klasse der Spinnentiere im Stamm der Gliederfüßer. Mit über 20.000 Arten sind sie möglicherweise die größte Gruppe der Spinnentiere. Aufgrund ihrer geringen Größe ist davon auszugehen, dass viele Arten noch gar nicht entdeckt wurden.

Während Spinnen ausschließlich räuberisch leben und alle im Großen und Ganzen einen ähnlichen Körperbau haben, unterscheiden sich Milben untereinander viel stärker. Es gibt räuberische Milben, solche, die sich von Pflanzen oder Pilzen ernähren und andere die von Aas oder abgestorbenem Gewebe leben. Außerdem gibt es auch viele Parasiten unter den Milben. Wegen ihrer verschiedenen Lebensweise unterscheiden sie sich auch beträchtlich im Aussehen. Da Milben nicht besonders schnell sind, benutzen etliche von ihnen andere Tiere wie Insekten zum Transport, wobei einige während des Ritts auch noch Körpersäfte ihres Wirts saugen.

Milben haben viele Lebensräume besiedelt, darunter auch ungewöhnliche wie Affenlungen und Nasenlöcher von Vögeln.

Quelle: [www.netlexikon.de](http://www.netlexikon.de)



# Milbenbefall bei Ziervögeln

***Welche Milben sollte der Vogelfüchter kennen ?***

**In der Vogelzucht sind von Bedeutung:**

- Federlinge
- Federkielmilben
- Rote Vogelmilbe
- Schwarze oder nordische Vogelmilbe
- Rüdemilbe / Grabmilbe
- Luftsackmilbe
- Futtermilbe







# Milbenbefall bei Ziervögeln

## **Federlinge**

### Allgemeines:

**Federlinge** sind flügellose Insekten von etwa 0,8 mm -2mm Länge (*Columbicola columbae* – 0,4 mm x 2,0 mm), die ständig im Gefieder der Vögel leben und sich davon ernähren sowie ihre Eier (Nissen) in Reihen an die Federäste kleben. Es werden ganze Federteile weggefressen. Man erkennt sie als dunkle Punkteansammlung im Großgefieder.

Sie zerstören das Gefieder, was oft zu einer ständigen Mauser führt, die den Vogel schwächt und für andere Krankheiten anfällig macht.

Mit einem Elektronenmikroskop wurden anlässlich der der DKB Meisterschaft in Mannheim 98/99 drei Federn eines Farbenkanariens in rot schimmel untersucht. Diese und weitere Aufnahmen sollen hier einmal näher betrachtet werden.



Foto:  
Ulrich Völker

*Fraßspuren von Federlingen im Großgefieder*

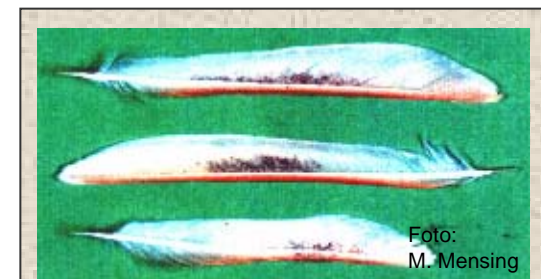


Foto:  
M. Mensing

*Federlinge als Ansammlung von dunklen Punkten am Federkies*



# Milbenbefall bei Ziervögeln

## Federlinge

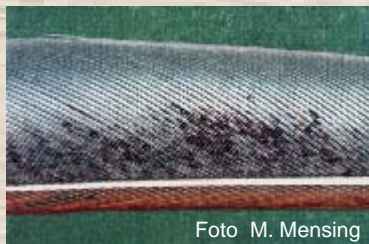


Foto M. Mensing

*Federäste mit Federlingen und Larven*

Vergrößerung: 6 :1

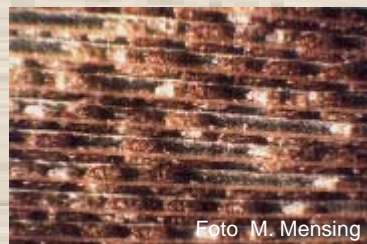


Foto M. Mensing

*Federlinge und Larven in Reihe und Glied*

Vergrößerung: 35 :1



*Federling und Larven*

(vergrößerte Macroaufnahme)



Foto: [www.internet-taubenschlag.de](http://www.internet-taubenschlag.de)

*Federling*

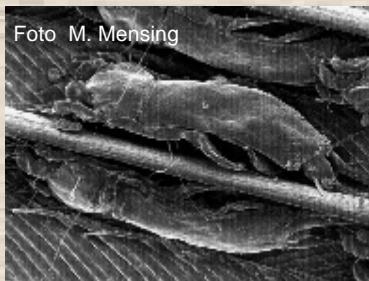


Foto M. Mensing

*Federlinge an den Federästen*

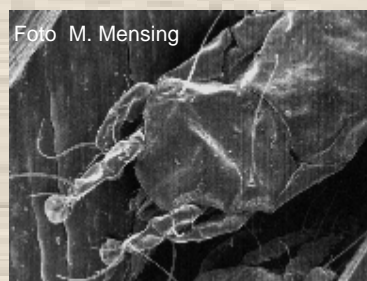


Foto M. Mensing

*Kopf eines Federlings*



Foto M. Mensing

*Federling*



Foto: [www.internet-taubenschlag.de](http://www.internet-taubenschlag.de)

*Ei eines Federlings*



# Milbenbefall bei Ziervögeln

## *Federkielmilben*



Foto M. Mensing

Vergrößerung: 12 :1

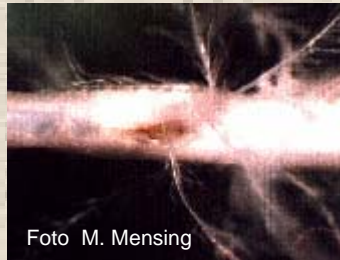


Foto M. Mensing

Vergrößerung: 32 :1

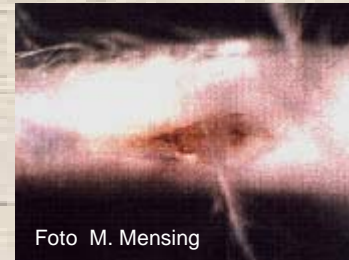


Foto M. Mensing

Vergrößerung: 60 :1

Bei allen drei untersuchten Federn waren die Federkiele beschädigt. Diese Art von Beschädigungen werden von **Federkielmilben** (*Faculifer rostratus* – 0,5 mm x 2,0 mm) verursacht.

Diese setzen sich in den Federkielen fest und ernähren sich hier von Eiweiß. Die verursachten Beschädigungen führen zu brüchigen Schwanz- und Schwungfedern.





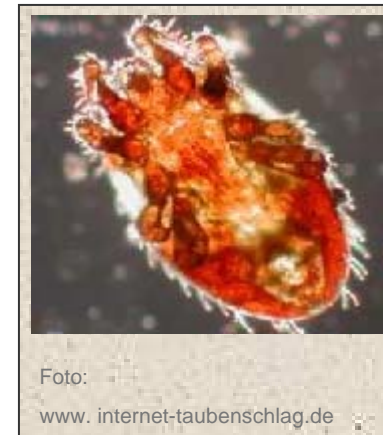
# Milbenbefall bei Ziervögeln

## **Rote Vogelmilbe**

### Allgemeines:

Die **Rote Vogelmilbe** (*Dermanyssus gallinae*) ist zwischen 0,3 mm und 0,5 mm groß und mit bloßem Auge kaum sichtbar. Mit ihren acht Beinen krabbelt sie nachts über den Körper des Vogels und ernährt sich von seinem Blut. Am Tage verstecken sich die winzigen Parasiten in den Ritzen der Volieren oder des Käfigs. In kleinen Spalten im Holz der Sitzstangen oder unter Schubfächern finden Sie ideale Bedingungen um sich zu vermehren. Vom Ei zur Larve dauert die Entwicklung der Roten Vogelmilbe bei Temperaturen um 20°C nur zwei Tage. Bei Temperaturen zwischen 9 und 15 °C, dauert es fünf Tage, bis sich die Larven entwickelt haben. Die Gelege der Roten Vogelmilben können bis zu 400 Eier enthalten.

Die Rote Vogelmilbe ist nachtaktiv. Man kann sie daher tagsüber am Vogel nicht finden. Ein von den Milben geplagter Vogel zeigt sich nachts extrem unruhig, findet keinen Schlaf und kratzt sich oft. Tagsüber schläft der Vogel viel, wirkt matt und lustlos. Die Farbe hungriger Milben ist grau, die der mit Blut vollgesogenen Milben ist rot.





# Milbenbefall bei Ziervögeln

## **Rote Vogelmilbe**

### **Nachweis und Bekämpfung:**

Rote Vogelmilben lassen sich nachweisen, indem man die Käfig- oder Volierecken mit Klarsichtklebefolie abklebt. Die Milben bleiben bei ihren nächtlichen Streifzügen an der Klebefolie haften und man erkennt sie als kleine rote Punkte. Tote Milben verfärben sich meist relativ schnell dunkel.



Synthetische Insektizide werden immer unwirksamer gegen die Rote Vogelmilbe, da zunehmend Resistenzen auftreten. Viele Tiere nehmen Staubbäder, um sich von Ektoparasiten zu befreien. Diese "Erfindung" der Natur kann sich der Mensch mit Hilfe von Feinstäuben aus Silikaten (*Sahasand in Deutschland*) zunutze machen. Silikatstäube haben keinen chemischen, sondern einen bio-physikalischen Wirkungsmechanismus, gegen den sich keine Resistenzen aufbauen können.

Silikate zu Feinstäuben verarbeitet, können gegen sämtliche kriechenden Insekten und Spinnentiere eingesetzt werden. Neben der Roten Vogelmilbe werden auch Flöhe, Tierläuse, Haarlinge, Getreideschimmelkäfer oder Kakerlaken wirksam bekämpft. Die feinen Silikatpartikel wirken stark schmirgelnd. Sie zerstören die Wachsoberfläche der Schädlinge, setzen sich in die Gelenkspalten und führen dort zu kleinen Verletzungen. Körperflüssigkeit kann ungehindert austreten und die Schädlinge sterben binnen kürzester Zeit durch Austrocknung ab.



# Milbenbefall bei Ziervögeln

## **Schwarze oder nordische Vogelmilbe**

### **Allgemeines:**

Die schwarze oder nordische Vogelmilbe kommt seltener vor. Sie ist etwa 0,8 mm groß und lebt ständig auf dem Vogel. Sie ernährt sich, wie die rote Vogelmilbe, vom Blut der befallenen Vögel. Allerdings ist sie weniger gefährlich, da die Milbenpopulation auf einem Vogel begrenzt ist. Ansteckung erfolgt durch Überspringen von Vogel zu Vogel.

Während der Vogel beim Befall durch die rote Vogelmilbe hauptsächlich nachts unruhig wird, zeigt sich bei Befall mit der nordischen Vogelmilbe ein umgekehrtes Bild. Der Vogel ist tagsüber sehr unruhig und nestelt an seinem Gefieder herum. Die nordische Vogelmilbe hält sich hauptsächlich auf den Konturfedern auf. Der Nachweis der nordischen Vogelmilbe gelingt leicht. In den Konturfedern der Vögel, die angeblasen werden, erkennt man die sich schnell bewegenden Parasiten als kleine umhersausende schwarze Punkte.

### **Behandlung:**

Der Wirkstoff Ivermectin kann auch zur Bekämpfung der schwarzen Vogelmilbe sehr erfolgreich eingesetzt werden. Mit der s.g. Spot-On Methode wird ein Tropfen der vom Tierarzt hergestellten Lösung (verdünnte IVOMEC-Lösung) am 1., 5. und 9. Tag der Behandlung dem Vogel in die Nackentasche getropft. Weiterhin erhält man im Fachhandel hochwirksame Sprays, die mit etwas Abstand auf das Gefieder aufgesprüht werden.





# Milbenbefall bei Ziervögeln

## **Räudemilbe / Grabmilbe**

### Allgemeines:

Beim Befall unserer Ziervögel müssen zwei am häufigsten vorkommenden Räudemilben unterschieden werden.

- **Schnabelräude (*Knemidocoptes laevis*)**  
bei Finkenvögel und Krummschnäbeln
- **Beinräude-Grabmilbe (*Knemidocoptes pilae/jamaicensis/mutans*)**  
an den Füßen und Beinen vieler Singvogelarten

Beide graben Gänge in die Haut, die sich wie kleine Stichlöcher mit bloßem Auge erkennen lassen.

Der gesamte Lebenszyklus dieser Milben verläuft auf dem Körper des Vogels. Ohne den Wirt sterben die Milben innerhalb kürzester Zeit ab.

### Symptome:

Erste Symptome sind graue Wucherungen an Füßen, Zehen, am Schnabel und um die Nasenhöhle sowie um die Augen. Sie sind Vernarbungen der Grabgänge. Sehr auffällig sind Schnabelwucherungen bei Wellensittichen.

Die Ansteckungsgefahr durch aufgekratzte Stellen ist sehr groß.



Foto: [www.birds-online.de](http://www.birds-online.de)





# Milbenbefall bei Ziervögeln

## **Räudemilbe / Grabmilbe**

### **Behandlung:**

Mit Räudemilben (Grabmilben) befallene Vögel müssen wegen der Ansteckungsgefahr sofort isoliert werden. Eine Behandlung ist recht einfach.

Zur Bekämpfung der Grabmilben können die aufgetretenen Wucherungen mit Glycerin, Paraffin, Neo Ballistol (*Waffenöl*) oder Peru-Balsam behandelt werden. Nach ca. 3 Tagen können die so eingeweichten Wucherungen vorsichtig entfernt werden. Die Behandlung sollte nach zwei Wochen wiederholt werden. Mechanismus hierbei ist der Verschluss der Bohrgänge und Erstickung der Milben.

Seit einiger Zeit wird gegen Räudemilben auch der Wirkstoff Ivermectin erfolgreich zur Behandlung eingesetzt. Mit der s.g. Spot-On Methode wird ein Tropfen der vom Tierarzt hergestellten Lösung (verdünnte IVOMEC-Lösung) am 1., 5. und 9. Tag der Behandlung dem Vogel in die Nackentasche getropft. Diese Lösung wirkt außerdem bei allen blutsaugenden Milben (Rote Vogelmilbe, Räudemilbe, Federkielmilbe und Luftsackmilbe).





# Milbenbefall bei Ziervögeln

## **Luftsackmilbe**

### **Allgemeines:**

Vögel sind von Natur aus ausgesprochene Hochleistungs- und Langstreckenflieger, die ein besonders effizientes Atmungssystem benötigen, um ihren Körper während des Fluges mit genügend Sauerstoff zu versorgen. Neben den Lungen, die zum Sauerstoffaustausch dienen, verfügen sie über Luftsäcke, die unter der Haut liegen und das Körpervolumen zur Verbesserung der Flugeigenschaften massiv vergrößern können. Erkrankungen der Luftsäcke verursachen schwerwiegende Atemprobleme, die sogar zum Tode führen können. Da es sich bei den Luftsäcken um Hohlräume im Körper des Vogels handelt, sind diese prädestiniert für den Befall mit Parasiten.

Besonders häufig befallen sind australische Prachtfinken wie z.B. die Gouldsamadinen. Der Befall von Kanarien, Wellensittichen und kleineren Papageien tritt jedoch auch immer wieder in Erscheinung.

Mit ihrer Körpergröße von lediglich 0,7 mm ist die **Luftsackmilbe** (*Sternostoma tracheacolum*) für das menschliche Auge praktisch unsichtbar. Der gesamte Lebenszyklus findet im Vogel statt. Die Eier der Milben werden in der Nasenhöhle abgelegt. Die jungen Milben bewegen sich von dort aus durch die Luftröhre in die Lungen und Luftsäcke. Sie ernähren sich von Blutbestandteilen aus der Schleimschicht der Atemwege.



# Milbenbefall bei Ziervögeln

## **Luftsackmilbe**

### **Krankheitssymptome:**

Bei Befall des Vogels mit Luftsackmilben im Anfangsstadium sind erste Symptome nicht sonderlich spezifisch. Stimmverlust, Lustlosigkeit und abnehmende Kondition sind erste Anzeichen für einen Befall. Der Vogel prustet, schnallst mit der Zunge und versucht die Milben „auszuhusten“. Hält man den Vogel mit dem Schnabel ans Ohr, kann man eine „leicht verschleimte“ bis „leicht pfeifende“ Atmung hören. In einem späteren Stadium wird die Atmung durch die Anhäufung der Milben in den Lungen und Luftsäcken erschwert und man hört ein „pfeifendes“ Atmen der betroffenen Vögel mühelos bereits aus einiger Entfernung.

### **Behandlung:**

Beim Prusten schleudert der befallene Vogel Luftsackmilben aus seinem Hals. Weiterhin gelangen Luftsackmilben beim Trinken des Vogels ins Trinkwasser indem sie einfach so aus dem Schnabel des befallenen Vogels fallen. Hierdurch können weitere Vögel im Bestand angesteckt werden.

Der Wirkstoff Ivermectin kann auch bei Luftsackmilben sehr erfolgreich zur Behandlung eingesetzt werden. Mit der s.g. Spot-On Methode wird ein Tropfen der vom Tierarzt hergestellten Lösung (verdünnte IVOMEK-Lösung) am 1., 5. und 9. Tag der Behandlung dem Vogel in die Nackentasche getropft.



# Milbenbefall bei Ziervögeln

## ***Futtermilbe***

### **Allgemeines:**

Futtermilben treten in abgepacktem Vogelfutter wie z.B. Körnermischungen, Aufzuchtfutter und Kraftfutter auf. Sie sind für die Vögel nicht schädlich, signalisieren jedoch, dass es sich beim befallenen Futter um altes Futtermittel handelt.

Daher sollte beim Kauf von Futtermitteln immer auf Frische und Unverdorbenheit des Futters geachtet werden.

Außerdem sollte das Futter stets kühl und trocken gelagert werden. Vorteilhaft sind Behältnisse, in denen das Futter nicht von Schädlingen und Insekten erreicht werden kann.



*Milbe unter einem Rasterelektronenmikroskop*

Foto: Dr. rer. nat. Jörg-Thomas Franz





# Milbenbefall bei Ziervögeln

## **Auszug aus dem AZ/DKB Standard (FP)**

### Ausschlußgründe

Allgemeine Ausschlussgründe gemäß den Ausführungen unter Punkt I.2. (Seite 8) sind:

- Krankheiten (Blindheit, Anfälle, Pocken u.a.)
- erkennbare Verletzungen und Schwellungen
- fehlende Krallen(n)
- steife Zehe(n) (Schlitterer)
- gebrochene(r) Flügel
- deformierter Schnabel
- erkennbare Lumps (Zysten)
- starke Mauser
- Jugendgefieder
- **erkennbarer Parasitenbefall** (hier natürlich auch Milbenbefall !!!)
- erkennbare Manipulation am Vogel  
(beschnittenes Gefieder, angefärbtes Gefieder oder gefärbte Hornteile u.a.)
- manipulierte Ringe, Zweitringe und sonstige Manipulationen jeglicher Art.





# Milbenbefall bei Ziervögeln

## ***Wer kann den Milbenbefall feststellen ?***

Einen Milbenbefall bei der Einlieferung der Vögel zu prüfen ist sicherlich sinnvoll, scheint jedoch in letzter Konsequenz nicht sonderlich praktikabel zu sein.

An erster Stelle sollte eigentlich jeder Aussteller derjenige sein, der den Milbenbefall zuhause in seiner Zuchtstube erkennen sollte. Im Rahmen einer vernünftigen Schauvorbereitung sollten alle Vögel vom Aussteller auf Vollständigkeit der Hornteile und des Gefieders überprüft werden. Hierbei sollten als erstes durch Federlinge befallene Federn im Großgefieder auffallen (siehe Seite 5 und 6). Jeder verantwortungsvolle Züchter wird die befallenen Vögel sowie sicherheitshalber seinen gesamten Vogelbestand behandeln und erst bei Parasitenfreiheit wieder eine Schau beschicken.

Werden jedoch befallene Vögel zu einer Schau eingeliefert und bei der Einlieferung als solche nicht sofort erkannt, so ist es die Aufgabe des bewertenden Preisrichters, entsprechende Vögel gemäß unseres Standards nicht zu bewerten und auf der Bewertungskarte die Bemerkung „o.B.: ***ohne Bewertung wegen Parasitenbefall***“ zu vermerken.

Die Schauleitung muss hierüber umgehend informiert werden und sollte die Vögel sofort separieren. Bedacht werden sollte in jedem Fall, dass eine Milbe im Verlaufe einer Nacht bis zu drei Meter zurücklegen kann. Somit wäre es möglich, dass bei der Bewertung Parasitenbefall festgestellt wird, obwohl der Aussteller seine Vögel gewissenhaft vorbereitet hat und keinen Befall bei seinen Vögeln feststellen konnte.



# Milbenbefall bei Ziervögeln

## Produkte zur Milkenbekämpfung



*Ocenet und Ocepou*

Fotos:  
Futtermittel Hungenberg



*Ardap-Produkte*



*Bogena Bird-Spray*



*Ivomec und Bogena  
Anti-Windpipemite mit dem  
Wirkstoff Ivermectin*

Fotos:  
Futtermittel Hungenberg

**Bitte ziehen Sie bei akuten Fällen stets Ihren Tierarzt zu Rate !!**

**Besprechen Sie vor einer Behandlung mit Medikamenten immer alles mit ihm,  
denn die Handhabung von Medikamenten gehört in fachkundige Hände !!**